

Protokoll

über die **Sitzung des Kinder- Jugend- und Sozialausschusses** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Dienstag, dem 10.05.2022, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmende:

Vorsitzender

Mark Gröber

Mitglieder des Ausschusses

Maria Bründermann	
Kirsten Meyer-Oltmer	digital
Jonah Wichmann	
Wiebke Carls	
Annelene Frerichs	
Knut Bekaam	
Lina Bischoff	Vertreterin für Frau Lisa Krüger
Roland Jacobs	
Enno Jeddeloh	digital
Thomas Apitzsch	Vertreter für Herrn Carsten Brucks

Vertretung des Beirates für Senioren

Annemarie Dänekas	Vertreterin für Frau Karin Gnewkow
-------------------	------------------------------------

Es fehlt / Es fehlen:

Ariane Joost	Vertreterin der Elternschaft
Kai Speckmann	Behindertenbeirat

Von der Verwaltung

Rolf Torkel	Vertreter der Bürgermeisterin Knetemann - Erster Gemeinderat (1. GR)
Kerstin Borm	Gleichstellungsbeauftragte (GB)
Carmen Jürgens-Tatje	Jugendpflegerin (JP)
Dirk Sander	Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und Soziales (FBL)
Jens Schöbel	Sachgebietsleiter Bildung und Generationen (SGL)
Vanessa Kauf	Öffentlichkeitsarbeit
Angelika Lange	Protokolllführerin

TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil
 1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 15.02.2022
 4. Mitteilungen der Bürgermeisterin

5. Einwohnerschaftsfragestunde
6. Durchführung des Präventionsprojektes "Auf dem Weg zu einer kommunalen Gesamtstrategie zur Prävention in der Gemeinde Edewecht"
Vorlage: 2022/FB II/3785
7. Anfragen und Hinweise
- 7.1. Förderung kleinerer Vereine
8. Einwohnerschaftsfragestunde
9. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Gröber eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:

Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Gröber stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

Sodann weist 1. GR Torkel das stv. beratende Mitglied Annemarie Dänekas aus Anlass ihrer ersten Teilnahme an einer Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses auf die ihr nach den §§ 40, 41 und 42 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) obliegenden Pflichten (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Vertretungsverbot) ausdrücklich hin und bittet um genaue Beachtung dieser Vorschriften. Anschließend verpflichtet 1. GR Torkel Frau Dänekas gem. § 60 NKomVG förmlich, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten. Frau Dänekas bekräftigt diese Verpflichtung durch Kopfnicken.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 15.02.2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin werden von 1. GR Torkel vorgetragen und sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

TOP 5:

Einwohnerschaftsfragestunde

Keine.

TOP 6:

Durchführung des Präventionsprojektes "Auf dem Weg zu einer kommunalen Gesamtstrategie zur Prävention in der Gemeinde Edewecht"

Vorlage: 2022/FB II/3785

FBL Sander erläutert zunächst anhand einer Präsentation (Anlage 2 zu diesem Protokoll) Inhalte und Verfahrensschritte des Präventionsprojektes und weist insbesondere darauf hin, ein Zuwendungsbescheid liege bereits vor und ermögliche es der Gemeinde Edewecht, tatsächlich an diesem Projekt teilzunehmen. Aus diesem

Grunde würden die ersten Schülerbefragungen noch vor den Sommerferien 2022 durchgeführt.

In der anschließenden Aussprache bittet RH Bekaam um nähere Erläuterungen zur Durchführung der Schülerbefragungen. Er befürchtet, die Ergebnisse könnten je nach Durchführungsart deutlich unterschiedlich ausfallen, weil bspw. in Anwesenheit von Lehrkräften anders geantwortet werde als im Beisein von Gleichaltrigen oder bei separater Beantwortung der Fragen im Onlineverfahren.

Hierzu führt FBL Sander aus, die Befragungen würden im Schul- oder Klassenverband, jedoch online und jeweils allein durchgeführt. Diese Variante habe sich bei diesem Projekt bewährt und beinhalte auch eine Art Plausibilitätsprüfung durch bestimmte Abfolgen von Fragen, um ggf. z. B. imagebedingt oder unbewusst verzerrte Angaben herausfiltern zu können.

RF Frerichs unterstützt das Projekt als wichtig und richtig, würde aber begrüßen, wenn mit Maßnahmen zur Prävention nicht bis zum Abschluss dieses Projektes gewartet würde. Dies sei insbesondere zur Stärkung der Resilienz der Kinder und Jugendlichen nach den vielen Einschränkungen durch die Coronapandemie erforderlich.

FBL Sander teilt mit, das CTC-Projekt sei nur ein Baustein unter vielen. Der Gemeinde Edewecht sei es ein Anliegen, bei Bedarf jeweils kurzfristig gegenzusteuern und auf diesbezügliche aktuelle Bedarfe zu reagieren. Hierfür stünden regelmäßig Mittel in den Haushalten bereit. reichten diese nicht aus, würden die Gremien zur Aufstockung der Mittel für bestimmte akute Bedarfe beteiligt. Die Gremien stünden nach bisheriger Erfahrung notwendigen Projekten und ggf. Mittelaufstockungen immer aufgeschlossen gegenüber.

RF Carls wertet den vorliegenden Beschlussvorschlag unter Bezug auf Ihren Vorschlag in der letzten Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses zur Einrichtung eines sogenannten Runden Tisches als schnellen und guten Vorschlag und bittet um Auskunft, ob die Gemeinde Edewecht als Koordinator des Projektes fungiere und ob bereits jetzt oder im Zuge des Projektes über die Einstellung einer Fachkraft für Streetworking nachgedacht werde.

FBL Sander teilt mit, koordiniert werde das Projekt von JP Jürgens-Tatje. Die Beschäftigung eines Streetworkers bzw. einer Streetworkerin sei seit längerem und immer wieder Thema. Die Vergangenheit habe jedoch gezeigt, dass eine solche Stelle in der Gemeinde Edewecht wenig zielführend sei. Allerdings werde aktuell nach weiteren Kräften für die Jugendpflege gesucht, die derzeit mit nur drei Kräften nicht ausreichend besetzt sei. Kristallisiere sich im Verlaufe des Präventionsprojektes der Bedarf einer Fachkraft für Streetworking heraus, könne sodann immer noch reagiert werden.

RF Bischoff bittet um Auskunft, wie oft und in welchen Abständen die Kinder und Jugendlichen befragt würden und RF Bründermann interessiert, welche konkreten Maßnahmen zu erwarten seien und ob die dafür erforderlichen Mittel und personellen Kapazitäten bereitstünden.

FBL Sander teilt mit, das Präventionsprojekt sei letztlich auf einen längeren Zeitraum von etwa 10 - 20 Jahre angelegt und erfordere daher sicherlich wiederholte Schülerbefragungen, weil sich sowohl Kinder und Jugendliche als auch die äußeren Umstände immer weiterentwickelten und veränderten. JP Jürgens-Tatje ergänzt, CTC sei ein nachhaltiges Erhebungs- und Förderprogramm, das auf Fakten basierende Ergebnisse und daraus resultierende Bedarfe aufzeige. Die Befragungen würden übrigens ausgewertet durch das Deutsche Institut für künstliche Intelligenz und die Ergebnisse würden sodann mit mehreren Vorschlägen zur Prävention unterfüttert, die in der Folge von der Gebietsgruppe geprüft und einer Entscheidung durch die Lenkungsgruppe zugeführt würden. Als Maßnahmen könnten z. B. Elternseminare durch geeignete Anbietende o. ä., bspw. aus der „Grünen Liste“ in Betracht kommen. Die einzelnen Schritte des Projektes sowie die Mittelverwendung bedürfe im Übrigen einer umfänglichen Dokumentation. In diesem Zusammenhang weist sie darauf hin, für die Gemeinde Edewecht könne sich innerhalb dieses Projektes neben ihr auch noch eine zweite Person ausbilden lassen.

Auf RF Frerichs' Nachfrage teilt FBL Sander mit, die landesweiten Erhebungen aus dem Jahre 2013 beinhalteten keine Daten bzgl. der Gemeinde Edewecht.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Edewecht führt das Projekt „Auf dem Weg zu einer kommunalen Gesamtstrategie zur Prävention in der Gemeinde Edewecht“ durch. Die notwendigen Eigenmittel in Höhe von 6.500 € stehen im Haushalt 2022 ff zur Verfügung.

- einstimmig -

TOP 7:

Anfragen und Hinweise

TOP 7.1:

Förderung kleinerer Vereine

RF Meyer-Oltmer verweist auf eine Mail an FBL Sander Ende April 2022 und bittet um Auskunft, ob für kleinere Vereine zusätzliche Förderungen aus Gemeinde- oder Landkreismitteln für besondere Projekte, Aktionen o. ä. möglich seien. Kleinere Vereine verfügten nicht über so viele Einnahmen wie größere und könnten daher aus eigenen Mitteln ihren Mitgliedern und insbesondere Kindern und Jugendlichen nur wenige Besonderheiten wie bspw. einheitliche T-Shirts zur Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls bieten.

SGL Schöbel verweist auf die jährlichen Sportfördermittel des Landkreises in Höhe von 10.000 € für die Förderung der Vereine in der Gemeinde Edewecht und den eigenen Ansatz der Gemeinde Edewecht in gleicher Höhe. Diese Gesamtmittel in Höhe von 20.000 € würden jährlich in Höhe eines Grundbetrages von 50,00 € je Verein und eines zusätzlichen Betrages von einem Anteil der Restsumme je erwachsenem Mitglied und vier Anteilen je minderjährigem Mitglied an die Edewechter Sportvereine ausgeschüttet. In der Sport- und Kulturausschusssitzung am 24.05.2022 werde diesbezüglich die Erhöhung des gemeindlichen Anteils auf dann 15.000 € jährlich zur Beratung gestellt. Insbesondere für Trainingsbekleidung o. ä. sei diese Förderung

allerdings nicht bestimmt. Hierfür gelte es u. U. Sponsoren zu finden oder anderweitig einzuwerbende Mittel einzusetzen. AV Gröber ergänzt, benötigte Mittel könnten bspw. über die Lotto-Sportstiftung, das Programm Startklar in die Zukunft oder ähnliche Fördergeber akquiriert werden. SGL Schöbel weist darauf hin, das Programm Startklar in die Zukunft biete aktuell durch den Bund und das Land besondere Fördermöglichkeiten aufgrund der Auswirkungen der Coronapandemie. Ein Großteil dieser Gelder sei den Schulen zugeflossen, ein kleinerer Teil stehe jedoch Vereinen zur Verfügung. Hierüber seien alle Edewechter Sportvereine informiert worden. Anträge könnten relativ einfach über den Landessportbund gestellt werden.

RH Bekaun resümiert, diese Angebote gälten alle nur für Sportvereine. Andere Vereine seien daher auf die Förderung aus Gemeinde- und Landkreismittel angewiesen.

AV Gröber teilt mit, das Programm Startklar in die Zukunft fördere neben dem Sportbereich auch mehrere andere Sparten wie bspw. den Kunst- und Kulturbereich.

Auf RF Bründermanns Nachfrage teilt SGL Schöbel mit, er könne als Ansprechpartner außerhalb des Schul-, Kindergarten-, Jugendpflege- und Sportbereichs nur in Form der Bekanntgabe einschlägiger Kontaktdaten dienen.

TOP 8:
Einwohnerschaftsfragestunde

Keine.

TOP 9:
Schließung der Sitzung

AV Gröber schließt die heutige Sitzung um 18.50 Uhr.

Mark Gröber
Ausschussvorsitzender

Rolf Torkel
Erster Gemeinderat

Angelika Lange
Protokollführerin